



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Schönbach
mit den Kirchspielorten Erdbach und Roth

Ausgabe 4/23

September - November 2023

*Wirf dein Anliegen auf den Herrn;
er wird dich versorgen.*

Psalm 55,23





Kontakte

Ev. Kirchengemeinde Schönbach
Am Kirchberg 11
35745 Herborn-Schönbach
Tel.: Gemeindebüro 02777 - 7202
Fax: 02777 - 911 689

Pfarrerin Susanne Klein-Gessner
Kleine Ringstraße 1, 35745 Herborn-Hörsbach
Mobil: 0151 - 59 456 943
Email: Kirchengemeinde.Schoenbach(at)ekhn.de
Website: www.ev-kirche-schoenbach.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

dienstags von 8.00 - 13.00 Uhr

Bankverbindungen:

nur für Kollekten und Spenden:

IBAN: DE36 5165 0045 0000 1574 46
BIC: HELADEF1DIL (Sparkasse Dillenburg)

Sonstiges: Konto der Kirchengemeinde bei der Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord

IBAN: DE73 5206 0410 0204 1001 74
Verwendungszweck: Kirchengemeinde Schönbach

KV-Vorsitzende

Alexandra Georg
Email: alexandra.georg(at)ekhn.de
Tel.: 02777 - 812 70 90

Herausgeber

Ev. Kirchengemeinde Schönbach
Am Kirchberg 11
35745 Herborn-Schönbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 1.000 Stück;
Layout: Alexandra Georg

Redaktionsteam

Heidi Conrad, Alexandra Georg,
Susanne Klein-Gessner, Sandra Michel,
Christina u. Jürgen SchAAF

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: **03. November 2023**

Berichte und Bekanntmachungen für den Gemeindebrief

können an folgende Email-Adresse geschickt werden: alexandra.georg(at)ekhn.de
Tel. : 02777 - 812 70 90

Fotos und Berichte

sind teilweise aus der Zeitschrift „Gemeindebrief“, teilweise privat

Berichte und Bekanntmachungen für die Homepage

können an folgende Email-Adresse geschickt werden: ev-kirche-schoenbach(at)t-online.de

Wichtige Anschriften und Telefonnummern

Küsterin in Schönbach

Heidi Conrad Tel.: 02777 - 6478

Ansprechpartnerin in Erdbach

Annette Peter Tel.: 02777 - 811 1530

Küsterin in Roth

Christina SchAAF Tel.: 02775 - 468

Ev. Kindergarten Schönbach

Tel.: 02777 - 6443

Übergemeindliche Anschriften

Diakoniestation Herborn und Sinn

Tel.: 02772 - 5834 - 600

Ev. Jugend im Dekanat an der Dill

Am Hintersand 15, 35745 Herborn
Tel.: 02772 - 5834 - 280

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Am Hintersand 15, 35745 Herborn
Tel.: 02772 - 5834 - 300

Druck

Gemeindebriefdruckerei

Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



<u>Wo finde ich was?</u>	Seite
Impressum, Inhalt und Aktuelles	2-3
Angedacht	4-5
Worte zu den Monatssprüchen	6, 34, 54
Freud und Leid	7-9
Geburtstage	10-12
Aus dem Dekanat	13, 51
Termine & Ankündigungen	14-23, 26, 56
Zum Buß- und Betttag	20
Gottesdiensttermine September - November	27-29
Aktuelles aus der Gemeinde	24-25, 30-33
Zu Erntedank	35, 56
Zum Ewigkeitssonntag	36
Die Kinderseite	37
Rückblick aus der Gemeinde	38-43, 48-50
Rückblick aus der Kita	44-47
Aus den Nachbarschaftsräumen	52-53
Aktuelle Wochentermine	55



*Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern eine
bunte und gesegnete Herbstzeit!*

Aktuelle Informationen

aus unserer Kirchengemeinde finden Sie auch auf
unserer Homepage: www.ev-kirche-schoenbach.de
und auf Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Schönbach



LIEBE GEMEINDE IN SCHÖNBACH, ERDBACH UND ROTH!

Manchmal „drehe ich die Runde“ um unsere Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus in Schönbach und schaue nach den Bäumen, die wir in den letzten acht Jahren gepflanzt haben: Obstbäume von zwei verschiedenen Kirchenvorständen, Konfirmandenbäume, ein Luther-Apfelbäumchen gepflanzt am Reformationstag kurz vor dem Lockdown, ein Taferinnerungsbaum, ein Bäumchen der KiTa-Kinder vom vorletzten Sommerfest, ein Erinnerungsbaum an Horst Rössler, unseren langjährigen KV-Vorsitzenden, gepflanzt mit den KiTa-Kindern im Jahr 2017. Erstaunlich, dass sie alle angewachsen sind, sagen mir doch die Fachleute vom Forst, dass längst nicht genug Regen ins Erdreich der Wälder gelangt (trotz „gefühltem“ Dauerregen in diesem Sommer).

Im Blick auf die Monate September, Oktober und November frage ich mich, was ist „gewachsen“, was haben wir ausgesät und was werden wir ernten? Was ist vergeblich oder erfolglos geblieben, wo sind wir nicht weitergekommen. Gute Saat ist ausgesät, Gottes Wort verkündet, aber was ist auch einfach „unter die Dornen gefallen“ oder „auf Fels“, wo es keine Wurzeln ziehen konnte (vgl. das Gleichnis vom vierfachen Acker, Markus 4, 1-20). Beeindruckend ist so ein großer Baum, gewachsen aus einer Kastanie oder einer Walnuss. Er zeigt mir, wie die Zeit

vergeht und bringt mich zu den Fragen: was war richtig und was war falsch?

Wo müssen wir umkehren und etwas unbedingt anders machen?

Diese Gedanken über Werden, Wachsen und Umkehr sind auch eingezeichnet in unser Kirchenjahr: Im Oktober das Erntedankfest, dann folgt der Reformationstag, mehr als nur ein Gedanke daran, dass sich die Kirche immer auch „re-formieren“ muss. Buß- und Betttag, kein Feiertag mehr aber doch Möglichkeit, um innezuhalten und Umkehr zu bedenken. Der Volkstrauertag im Gedenken an die Opfer von Krieg und Verfolgung ist mehr denn je ein Tag für die Mahnung und die Sehnsucht nach Frieden. Im November haben wir nicht nur das „blühende Leben“ vor Augen, wir gedenken der von uns gegangenen Menschen: Abschied und Hoffnung am Ewigkeitssonntag.

Die Zeit eilt dahin, aus Setzlingen werden Bäume, aus Kindern „werden Leute“. So staunen wir und sehen es an den Kindern, die im September in die Schule kommen oder wenn ein neues Kindergartenjahr startet, wenn Schulabschlüsse gemacht sind und neue Lebensabschnitte beginnen.

Wir suchen gemeinsam nach Wegen - auch in schwierigen Zeiten.

Eine Gedichtzeile von Bertolt Brecht kommt mir dabei in den Sinn: „Was sind das für Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist? Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt! Der dort ruhig über die Straße geht, ist wohl nicht



mehr erreichbar für seine Freunde, die in Not sind.“ (aus: An die Nachgeborenen, 1934-38)

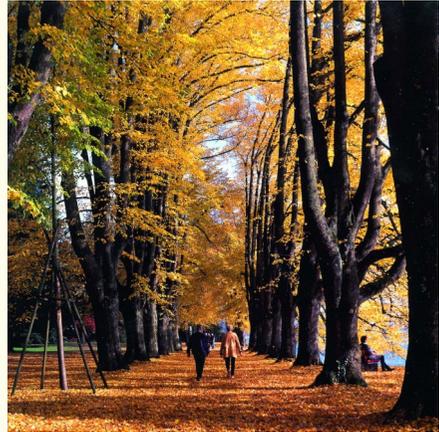
Beim Gespräch über Bäume nicht aus dem Blick verlieren, was dran ist, was gut ist, das ist eine wichtige Warnung. So warnt der Prophet Micha schon sein Volk Israel. Er wirft ihnen Habsucht und Ungerechtigkeit vor sowie Rücksichtslosigkeit gegenüber Mensch und Natur. Er sagt ihnen Schlimmes voraus, wenn sie nicht umkehren, nämlich Katastrophen und Zerstörung.

Wir erleben die Folgen der Klimaveränderung, ablesbar in Unwetterkatastrophen und höheren Temperaturen und wir haben den kritischen Zustand der Wälder vor Augen. Krieg und Unfrieden machen uns zu schaffen.

Gott streitet mit seinem Volk und beim Propheten Micha wird es als Anfrage an uns Menschen so formuliert: „Was habe ich dir getan, mein Volk, und womit habe ich dich beschwert. Das sage mir!“ (Micha 6,3). Wir werden in Frage gestellt mit unserem Tun und Lassen und geradezu bittend gefragt: „Was muss ich noch tun, um euch zur Vernunft zu bringen, denn eigentlich müsstet ihr wissen, was richtig und gut ist?“ „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ (Micha 6,8)

„Wort halten - Liebe üben - demütig sein: unter Bäumen können wir es erfahren. Wort halten: der Baum findet Halt in der Erde. Wir finden Halt in

Gott. In Gottes Wort zu wurzeln, im Glauben Halt zu finden-tut GUT.



Liebe üben: der Baum, die Schöpfung braucht unsere Liebe. Zu viel Ungutes steht zwischen uns. Einen Baum berühren, das Leben im Baum, in mir fühlen, wieder zu lieben üben-tut GUT.

Demütig sein: ein mächtiger Baum. Rissige Rinde, tausende Blätter, ein Haus für unzählige Tiere, viele hundert Jahre alt: Das Staunen und das Klein-Werden im Angesicht der Wunder Gottes-tut GUT.“

(aus „Blätter, Bäume, Bibel“ von Katja Breyer u.a.)

Uns ist gesagt, was gut ist. Was hindert uns daran, es zu tun?

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre Pfarrerin
SUSANNE KLEIN-GESSNER

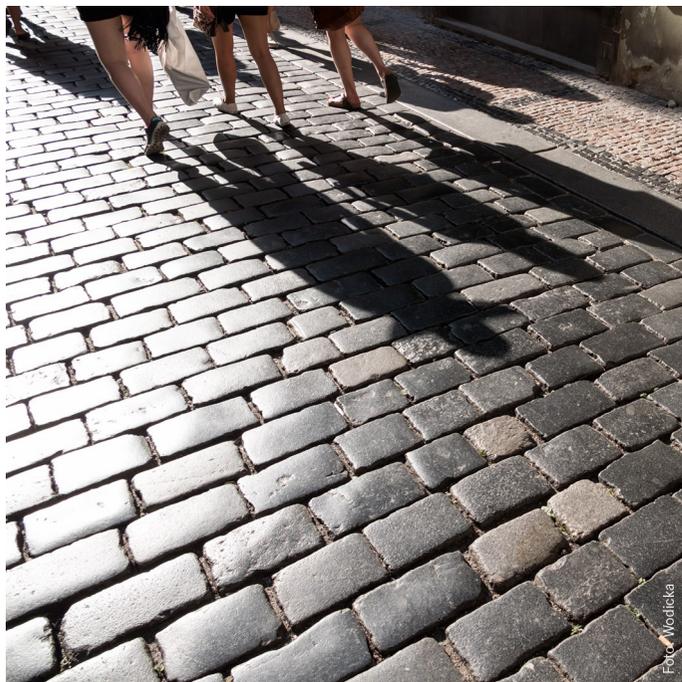


Foto: Woldieka

Jesus Christus
spricht:
Wer sagt denn
ihr, dass ich sei?

Matthäus 16,15

HANDELN NACH GOTTES WILLEN

Nur ein Jünger antwortet: Du bist Christus, der Beauftragte Gottes und des lebendigen Gottes Sohn! Das ist das Bekenntnis des Petrus, der wohl schon ahnte, dass Jesus mehr war als nur Freund und Lehrmeister.

Und was sagst du, wer ist Jesus für dich? Je nachdem, ob ich den historischen Jesus meine oder den auferstandenen Christus, fällt die Antwort unterschiedlich aus. Dabei hätten wir es doch leichter als die Jünger. Wir kennen die ganze Geschichte Jesu von Geburt bis Auferstehung und Himmelfahrt. Wir könnten einfach das Glaubensbekenntnis aufsagen.

Doch welche Rolle spielt Jesus in meiner Glaubenserfahrung? Weil Jesus Mensch ist, kann ich seine Taten nachvollziehen. Es geht darum, so zu handeln, wie es Gottes Wille

ist: den Nächsten und sich selbst lieben, die Schöpfung bewahren und Frieden und Gerechtigkeit verbreiten. Da ist Jesus für mich auch Freund und Lehrmeister. Als Sohn Gottes, als Erlöser kommt noch eine andere Dimension dazu: die Verkündigung des Evangeliums, das Vergebung ermöglicht.

Ich habe auch christliche Verkündigung als Drohung erlebt: Du Mensch bist sündig, was dir Strafe einbringt. Wenn du dieser Strafe entgehen willst, musst du dich zu Christus, dem Erlöser bekennen, sonst ...

Meine Gottes- und Glaubenserfahrung sagt allerdings: Nicht damit mir vergeben wird, handle ich nach Gottes Willen, sondern weil mir vergeben wurde, kann ich handeln, wie es Jesus mir vorgelebt hat. CARMEN JÄGER



Neue Laien für die Verkündigung

Mittenaar-Ballersbach/Herborn. Nach mehr als zwei Jahren Ausbildung sind Christa Kayser, Kerstin Möller, Tim Schwehn und Isabelle Schreiber für den Prädikantendienst bevollmächtigt worden. Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer überreichte den drei Prädikantinnen und dem einen Prädikanten in der Evangelischen Kirche Ballersbach die Urkunden.

Neben Pfarrerinnen und Pfarrern werden Gottesdienste in der Evangelischen Kirche regelmäßig auch von Lektoren und Prädikantinnen geleitet. Nach dem Verständnis der evangelischen Kirche sind nicht nur Pfarrerinnen und Pfarrer, sondern alle Christinnen und Christen aufgerufen, das Evangelium zu verkündigen.



Der ehrenamtliche Dienst von Lektorinnen und Prädikanten ist Kennzeichen des evangelischen Profils. Prädikantinnen und Prädikanten feiern mit der Gemeinde Gottesdienst, darüber hinaus dürfen sie auch taufen und Abendmahl feiern. Die Verkündigung von Laien ist eine wirkliche Bereicherung für die Gemeinden.

Mit der Einreichung zweier Gottesdienste beim Zentrum Verkündigung fand das Modul "Prädikantenausbildung" nun seinen Abschluss mit einem feierlichen Gottesdienst in Ballersbach.

Neuer Kurs startet im Herbst 2023

Ein neuer Lektorenkurs, der von einem Pfarrteam aus der Region geleitet wird, beginnt im November 2023. Der Kurs richtet sich an Menschen, denen das Wort Gottes wichtig ist und die gerne Gottesdienst mit der Gemeinde feiern. Ein erstes Treffen ist für Mittwoch, 8. November 2023 um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Sechshelden (Kirchberg 25, 35708 Haiger-Sechshelden) geplant. Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, sich schon jetzt im Evangelischen Dekanat an der Dill zu melden.

Weitere Informationen gibt es bei Dekan Andree Best (Telefon 02772 - 583 42 30) oder beim Ausbildungsteam: Pfarrer Ralf Arnd Blecker (Telefon 02771 - 819 18 78), Pfarrer Roland Friedrich (Telefon 02772 - 923 05 05) oder Pfarrerinnen Konstanze Buddruss (06472 - 911 0 66).



14. Ökumenischer Pilgerweg

2. September 2023



Pilgerucksack
Symbol beim 98. Deutschen Katholikentag in Mannheim

*Herzliche
Einladung!*

wir freuen uns, mit dir/
euch am 2. September
unterwegs zu sein!!!

*Ruhe-
Inseln*

„und am 7. Tag ruhte Gott“



Foto: Andrea Satzke

Rundweg Niederweidbach - Aartalsee

Beginn: um 10 Uhr mit einer Andacht
in der Ev. Kirche in Niederweidbach.

Mittagsrast: unterwegs im Freien.
Bitte Rucksackverpflegung und evtl. ein
feuchtigkeitsabweisendes Sitzkissen mit-
bringen.

Ende: gegen 15:30 Uhr wieder in der Ev.
Kirche in Niederweidbach zurück, schließen
wir unseren Pilgerweg geistlich ab.

Wichtige Informationen!!

- Bitte geeignetes Schuhwerk anziehen!
- Landschaftstypisch führt der Weg über
einige An- und Abstiege.
- Parkmöglichkeiten in Niederweidbach
am Dorfgemeinschaftshaus -
evtl. Fahrgemeinschaften bilden.

Anmeldung und weitere Informationen:

Wir bitten um Anmeldung bis **Mittwoch, 30.08.2023** -

Für kurzentschlossene Mitpilger ist eine Teilnahme auch ohne Anmeldung möglich.



Katholische Pfarrei Zum Guten Hirten an der Dill, Dillenburg
Evangelisches Dekanat an der Dill, Fachstelle Mission und Ökumene, Herborn

eveno: <https://eveno.com/244451696>

info@katholischanderdill.de oder telefonisch 02772.58393-0



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Schönbach

vom 4. - 9. September 2023

Abgabestellen:

Ev. Gemeindehaus Roth

Am Rother Berg 2, 35759 Roth

Ev. Gemeindehaus

Am Kirchberg 12, 35745 Schönbach

Familie Germann - Garage -

Denkmalstraße 1, 35767 Erdbach

jeweils von 14.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



Joel auf den Philippinen mit der *allianzmission* [⊕]

Rückblick auf eine wunderbare Zeit



*FeG und ev. Kirche Erdbach
laden herzlich zum Missionsfest
am 03.09.2023
um 14.00 Uhr ins DGH nach Erdbach ein !*

Joel Görzel aus Erdbach berichtet von seiner Zeit
als Shorty bei der Allianz-Mission in Manila/Philippinen,
die Predigt übernimmt Steffen Werner von der Allianz-Mission.

Gleichzeitig findet eine Kinderbetreuung statt.

Nach dem Gottesdienst laden wir zu Kaffee, Kuchen und Gemeinschaft ein.
Wir freuen uns auf Euch!

Über Helfer und Kuchenspenden freuen wir uns sehr.
Die Planung übernimmt Sandi Michel (02777-812 8382).



Joel Görzel aus Erdbach war für fast ein Jahr, von September 2022 bis Juli 2023 als Shorty bei der Allianz-Mission in Manila/Philippinen. Er absolvierte dort ein freiwilliges soziales Jahr. Schwerpunkt seiner Arbeit war das Nachhilfezentrum, dort hat er Straßenkindern und Kindern aus ärmlichen Familien das Lesen und Schreiben auf Englisch beigebracht.

„Mir machte die Arbeit mit den Kindern wirklich viel Spaß, auch zu sehen wie man ihnen eine Hilfe und Freude sein konnte“, schrieb Joel in seinem 3. Rundbrief. Auch konnte Joel in Gemeinden vor Ort mitarbeiten und erleben, wie Gott dort Wachstum schenkte. Ein ganz besonderes Ereignis war auch die Taufe einiger neuer Mitglieder, bei der er dabei sein konnte. Joel selbst empfand

es als sehr bewegend zu hören, welchen Weg diese Menschen teilweise hinter sich

hatten und dann zu Jesus gefunden haben!

Im Laufe des Jahres konnte Joel auch einige Zeit im Straßenkinderprojekt der Allianz-Mission verbringen. Vier Mal pro Woche können die Kinder dort hinkommen, duschen, eine warme Mahlzeit erhalten und außerdem Lesen und Schreiben lernen. Diese Arbeit dort war wirklich wertvoll. Er konnte erleben, welchen positiven Einfluss dieses Projekt auf die Kinder hat. Viele haben Jesus kennengelernt und es ist einfach bewegend zu sehen, wenn sie ihn dort aus vollem Herzen in Liedern loben.

Wir sind gespannt, was Joel auf dem Missionsfest alles zu berichten hat und freuen uns auf viele Bilder.



Text und Bilder: aus Joels 3. Rundbrief

Allianz-Mission e.V.

Die Allianz-Mission ist ein weltweit tätiges christliches Missionswerk mit Arbeitszweigen in 28 Ländern. Sie wurde 1889 als unabhängiges und überkonfessionelles Missionswerk gegründet. Seit 1960 ist sie die Auslandsmission der Freien evangelischen Gemeinden (FeG) und darüber hinaus mit zahlreichen anderen Gemeinden und Gemeinschaften verbunden. Die Arbeit wird fast ausschließlich durch Spenden finanziert. Zurzeit gibt es 215 Mitarbeitende und 325 einheimische Mitarbeitende in 28 Ländern. Der Sitz der Allianz-Mission ist in Dietzhöltal-Ewersbach. Weitere Informationen finden Sie auf: [Menschen bewegen, Welt verändern - Allianz-Mission](http://Menschenbewegen,Weltverändern-Allianz-Mission) (allianzmission.de)



Herzliche Einladung zum Themenabend

***„Wie gehen wir im Alltag mit
dementen Personen um?“***

am 6. September um 19.00 Uhr

im evang. Gemeindehaus in Schönbach

mit Pfarrerin Bettina Marloth

*Herzliche Einladung
zum Themenabend*

***„Wie können wir trauernde
Menschen begleiten?“***

am 27. September um 19.00 Uhr

im evang. Gemeindehaus in Schönbach

mit Pfarrerin Bettina Marloth





Herzliche Einladung

Nach unserer Sommerpause starten wir am
Donnerstag, 13. September 2023,
wieder mit dem Erdbacher Frauenkreis!

Alle Frauen, die sich für christliche Themen interessieren und Freude
an Gesprächen und Gemeinschaft haben, sind herzlich jeden
2. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr
ins ev. Gemeindehaus Erdbach eingeladen!

Marianne Beer 02777-1256

CVJM Dillkreis

Kreis Fest

Sonntag 17.09.2023

ab 12:00 Uhr Mittagessen
um 13:30 Uhr Gottesdienst
mit Hansjörg Kopp, Generalsekretär des
deutschen CVJM und dem
Kreisposaunenchor.
Im Anschluss Spiele, Indiaça,
Kaffee und Kuchen.
Im DGH in Dönsbach

Siegfried Fietz
& Oliver Fietz in Konzert

Freitag, 20. Oktober 2023
19.30 Uhr Bürgerhaus Burg

Eintritt 10 Euro VK // 12 Euro AK

Vorverkauf bei
Schlossbuchhandlung Herborn
Buchhandlung Rübezahle Dillenburg
Buchhandlung Kreck Dietzhölztal

Veranstalter: Dekanatsfrauenteam im Evangelischen Dekanat an der Dill
www.ev-dill.de



DAS PROGRAMM DER FESTWOCHE
steht unter: www.kirchengemeinde-haiger.de

975 JAHRE KIRCHWEIHE
EVANG. STADTKIRCHE HAIGER
03. bis 10. September 2023





Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst am Reformationstag mit der Kirchengemeinde Hörbach, Am 31.10.2023 um 19.00 Uhr in der Schönbacher Kirche

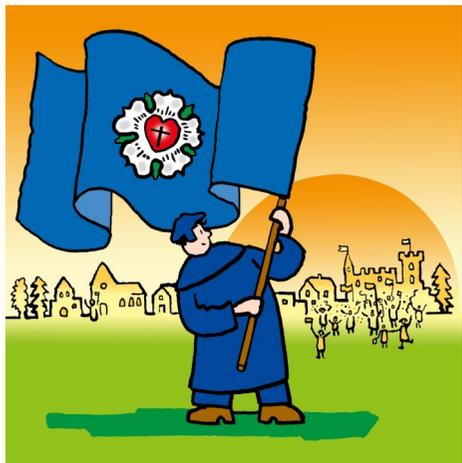
Am Reformationstag erinnern Protestantinnen und Protestanten in aller Welt an den Beginn der Reformation durch die Veröffentlichung der 95 Thesen von Martin Luther. Mit seiner Kritik an der Kirche seiner Zeit hat Luther Veränderungen angestoßen, die später zum Entstehen der evangelischen Kirche führten. Der Reformationstag ist kein bundesweiter Feiertag, in den evangelischen Kirchen wird aber mit Gottesdiensten der Ereignisse am 31. Oktober 1517 gedacht.

Martin Luther hat dank der Reformation viele Fans. Am Reformationstag erinnern Protestanten in aller Welt an die Anfänge der evangelischen Kirche vor rund 500 Jahren. Die vom damaligen Augustinermönch Martin Luther (1483-1546) um den 31. Oktober 1517 von Wittenberg aus verbreiteten 95 Thesen gegen kirchliche Missstände wurden zum Ausgang einer christlichen Erneuerungsbewegung. Während der Gedenktag früher zur Abgrenzung der Protestanten gegenüber katholischen Christen genutzt wurde, wird er inzwischen im Geist der Ökumene gefeiert. Erst 150 Jahre nach der Reformation wurde der 31. Oktober zum Gedenktag. Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen setzte den Tag im Jahr 1667 fest. Nach den Reformationsjubiläen 1717 und 1817 etablierte sich das Reformationsfest weiter. Der Gedenktag wird als Gelegenheit zur evangelischen Selbstbesinnung verstanden. Luther wollte die Kirche zum geistlichen Ursprung der Botschaft des

Evangeliums zurückführen. Die von Luther geforderten Reformen führten nicht nur zur Gründung der evangelischen Kirchen, auch die römisch-katholische Kirche hat sich seitdem grundlegend reformiert.

Der Reformationstag ist in den östlichen Bundesländern – außer Berlin – ein gesetzlicher Feiertag. 2018 haben Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein den Reformationstag zu einem neuen, zusätzlichen gesetzlichen Feiertag erklärt. Damit ist in neun Bundesländern an diesem Tag arbeitsfrei. Zum 500. Jahrestag der Reformation am 31. Oktober 2017 war der Tag einmalig bundesweit arbeitsfrei.

Text: [https://www.evangelische-zeitung.de/Reformationstag - Was ist das? – EKD](https://www.evangelische-zeitung.de/Reformationstag-Was-ist-das?EKD)





Was ist eigentlich der Buß- und Bettag?

Der Buß- und Bettag ist...

- das einzige rein evangelische Fest. Immer ein Mittwoch - nämlich der vor dem letzten Sonntag im Kirchenjahr.
- für alle Schüler*innen in Bayern ein freier Tag.
- so etwas wie das Gegenstück zur katholischen Beichte.



ein Anlass zum selbstkritischen Innehalten und Nachdenken...

- über sich selbst, seine Werte und Ideale.
- über sein Verhalten im Umgang mit anderen Lebewesen.
- über seine Beziehung zu Gott und zum Glauben.

Buße ist ein Motiv, das in allen Religionen vorkommt.

Aber: Seit wann gibt es den protestantischen Buß- und Bettag?

Er hat seinen Ursprung 1532 im Mittelalter.

1852 beschloss die Eisenacher Evangelische Kirchenkonferenz den Mittwoch vor dem Totensonntag als gemeinsamen Buß- und Bettag der deutschen Länder. Allerdings dauerte es noch ein paar Jahrzehnte, bis sich alle darauf einließen.

1995 wurde er zugunsten der Arbeitgeber als gesetzlicher Feiertag abgeschafft - einzig den Sachsen blieb der arbeitsfreie Tag erhalten. Evangelische Arbeitnehmer können sich jedoch überall in Deutschland freistellen lassen.

Für die Zeit nach Dienstschluss bieten viele Gemeinden Abendandachten an.

1996 startete die Evangelische Kirche Kurhessen-Waldeck (EKKW) eine Kampagne, um dem Buß- und Bettag auch nach seiner Abschaffung als Feiertag einen Raum zu geben. Jedes Jahr steht seitdem unter einem Motto.

**Herzliche Einladung
zum gemeinsamen Gottesdienst
mit der Kirchengemeinde Hörbach
am 22.11.2023 um 19.00 Uhr
im Haus Bodelschwingh (Gemeindeweg 5) in Hörbach
mit Pfarrer Thomas Gessner**



Lebendiger Adventskalender in Schönbach



In Schönbach geht der Lebendige Adventskalender in diesem Jahr in die nächste Runde.

Die Schönbacher tragen in den hektischen Tagen vor Weihnachten dazu bei inne zu halten, die Adventszeit bewusster zu erleben, Gemeinschaft zu pflegen und Zeit miteinander zu teilen.

Alle sind herzlich eingeladen.

Wer gerne mal als Gastgeber mitmachen möchte kann sich an Heike Heun wenden, (Telefon: 0151 - 681 09 864)

Einladung zum musikalischen Adventscafé

Der ev. Frauentreff Schönbach lädt ganz herzlich zum musikalischen Adventscafé **am 2. Dezember 2023 um 14.30 Uhr** ins ev. Gemeindehaus Schönbach ein.

Wir wollen uns gemeinsam mit der Akkordeongruppe Schönbach, Adventsliedern, Geschichten und selbstgebackenem Kuchen auf Weihnachten einstimmen.



Wir freuen uns auf alle, die kommen!



Erbbacher Adventskalender „Offene Türen“



In diesem Jahr soll es wieder einige Abende im Rahmen des Erbbacher Adventskalenders „Offene Türen“ geben. Entgegen der vorherigen Jahre hat sich der Vorstand des CVJM dazu entschieden, die Termine von den Gruppen und Kreisen des CVJM planen zu lassen. Die Abendtermine finden alle ab **18.00 Uhr** auf dem Parkplatz vor dem Dorfladen statt, für das leibliche Wohl wird gesorgt. Unten in der Auflistung könnt ihr sehen, welche Gruppe jeweils verantwortlich ist. Folgende Termine könnt ihr euch schon mal in eure Kalender eintragen:

Sonntag, der 03.12. 9.15 Uhr:

CVJM Gottesdienst in der ev. Kirche mit anschließendem Frühstück im Gemeindehaus

Freitag, der 08.12. 18.00 Uhr:

Jungschar



Mittwoch, der 13.12. 18.00 Uhr:

Posaunenchor und MfG

Montag, der 18.12. 18.00 Uhr:

Hauskreis



Wir freuen uns darauf, den Gottesdienst und die Abende mit euch gemeinsam zu verbringen, Gemeinschaft zu haben und von Gottes Wort zu hören.

Der Vorstand des CVJM Erbbach





Neues aus dem Kirchenvorstand

Peter Lorenz hört als Organist auf

Peter Lorenz hat sich entschieden, zum 01.07.2023 in unserer Kirchengemeinde als Organist aufzuhören. Der Hauptgrund ist die lange An- und Rückfahrt, da Herr Lorenz inzwischen 60 km entfernt wohnt und auch dort in der Nähe arbeitet.

Wir sagen Herrn Lorenz Danke für all seine Dienste und wünschen ihm Gottes Segen auf seinem weiteren Lebensweg.

Linus Wolf übernimmt einige Organisten-Dienste

Der 13 jährige Linus Wolf aus Burg wird im August und im Oktober einige Organisten-Dienste übernehmen.

Linus spielt seit 2 Jahren mit sehr viel Leidenschaft Orgel. Per Zufall wurde uns von Linus erzählt, darüber und über seine Begeisterung Orgel zu spielen, freuen wir uns sehr. Mit dem Fahrrad war er schon in Schönbach, Erdbach und Roth und hat die Orgeln klingen lassen.

Wer mehr über Linus erfahren möchte, hier gibt es einen Bericht über ihn: [www.mittelhessen.de/lokales/lahn-dill-kreis/herborn/13-Jähriger aus Burg lässt die Klais-Orgel erklingen](http://www.mittelhessen.de/lokales/lahn-dill-kreis/herborn/13-Jähriger_aus_Burg_lässt_die_Klais-Orgel_erklingen)



Alexandra Georg im Amt als Kirchenvorstandsvorsitzende bestätigt

Nach nun mehr fast zwei Jahren im Amt stand die erneute Wahl des /der Kirchenvorstandsvorsitzenden an. Ursprünglich war es so geplant, dass in den Jahren 3-4 und 5-6 je eine Person aus Roth und Schönbach übernehmen.

Die Gruppe hat sich allerdings dafür entschieden, die jetzige Kirchenvorstandsvorsitzende, Alexandra Georg, erneut zu wählen und sie in ihrem Amt zu bestätigen.

Wir wünschen Alexandra Georg für die nächste Amtszeit die richtigen Worte zur richtigen Zeit und Gottes Segen für ihre Arbeit.



Lisa Maag tritt aus dem Kirchenvorstand zurück

Lisa Maag aus Schönbach hat sich entschieden, aus dem Kirchenvorstand auszutreten. Wir sagen Lisa Danke für fast zwei Jahre Ehrenamt im Kirchenvorstand und wünschen ihr Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Celina Penirschke geht für 6 Monate nach Kanada

Das Abenteuer „Farmstay“ wartet auf unser jüngstes KV-Mitglied, Celina Penirschke. Celina geht nach ihrer bestandenen Abiturprüfung für 6 Monate nach Kanada. Sie wird dort bei einer Familie auf einer Farm leben, arbeiten und ihre Sprachkenntnisse vertiefen. Wir wünschen ihr eine unvergessliche, behütete und gesegnete Zeit. Bitte schließt Celina in eure Gebete ein.

Was macht der KV gerade so...?

Einmal im Monat treffen wir uns zur KV-Sitzung. Dort werden aktuelle Themen besprochen und wenn nötig Beschlüsse gefasst. Wir arbeiten auch viel in kleinen Arbeitsgruppen. Eine AG beschäftigt sich mit den Nachbarschaftsräumen, eine andere mit dem Thema Sicherheit und Arbeitsschutz in unserer Kirchengemeinde. Eine dritte Gruppe arbeitet nach dem Moderationstraining am Ablauf der unterschiedlichen Gottesdienste wie Taufe, Gottesdienst mit Sterbегedenken oder Gottesdienst mit Abendmahl. In den Sitzungen werden dann die Ergebnisse zusammengetragen.

Wer sich berufen fühlt, uns in der KV-Arbeit zu unterstützen, kann gerne Alexandra Georg oder Pfarrerin Susanne Klein-Gessner kontaktieren.

Jungschar Schönbach

Die Jungscharmitarbeiter in Schönbach leisten jede Woche eine tolle Arbeit. Damit die rund 40 Kinder auch weiterhin jede Woche zur Jungschar gehen können, werden dringend neue Mitarbeiter und Helfer gesucht, die die Kinder mit beaufsichtigen. Gerne können auch Eltern zur Unterstützung mit dazu kommen!



Die Jungschar ist immer donnerstags um 17.00 Uhr im oder vor dem Gemeindehaus in Schönbach. Am besten, einfach mal vorbei kommen, jede / jeder ist herzlich willkommen.



Termine September - November

September

- Am 03.09.2023 um 14.00 Uhr
Missionsfest mit Kinderbetreuung im
DGH in Erdbach
- Vom 04. - 09.09.2023
Kleidersammlung für Bethel
- Am 06.09.2023 um 19.00 Uhr
Themenabend
„Wie gehen wir im Alltag mit
dementen Personen um?“
im ev. Gemeindehaus in Schönbach
- Am 17.09.2023 ab 12.00 Uhr
Kreisfest des CVJM Dillkreis im DGH
Donsbach
- Am 27.09.2023 um 19.00 Uhr
Themenabend
„Wie können wir trauernde
Menschen begleiten?“
im ev. Gemeindehaus in Schönbach

Oktober

- Am 01.10.2023 Erntedank-
Gottesdienste in Schönbach und Erd-
bach mit der Aktion „EDE“
- Am 31.10.2023 um 19.00 Uhr
Gottesdienst zur Reformation in der
Schönbacher Kirche

November

- Am 19.11.2023 um 10.00 Uhr
Gedenkstunde zum Volkstrauertag
mit ökumenischem Gottesdienst im
DGH in Erdbach
- Am 22.11.2023 um 19.00 Uhr
Gottesdienst zum Buß- und Betttag im
Haus Bodelschwingh in Hörbach
- Am 26.11.2023 Gottesdienste zum
Ewigkeitssonntag in allen drei Orten



Gottesdienste im September



Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
03.09.2023 13. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach	10.30	Karlheinz Diehl	für SÜDWIND e.V.
	Erdbach <i>Missionsfest im DGH zusammen mit der FeG Erdbach</i>	14.00	Steffen Werner und Joel Görzel	für die Allianz-Mission
10.09.2023 14. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach <i>mit Abendmahl</i>	10.30	Walter Lutz	für Renovierungsar- beiten an unseren Kirchen
	Erdbach	10.30	Thomas Kretz	
	Roth	9.15	Thomas Kretz	
17.09.2023 15. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach	10.30	Ute Arnold	für die Arbeit der Diakonie Hessen
	Erdbach	9.15	Ute Arnold	
24.09.2023 16. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für das Hospiz Haus Em- maus in Wetzlar
	Erdbach	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
	Roth <i>mit Abendmahl</i>	10.30	Thomas Kretz	



Gottesdienste im Oktober

Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
01.10.2023 Erntedankfest mit Aktion EDE	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für Brot für die Welt (Diakonie Deutschland)
	17. Sonntag nach Trinitatis	Erdbach	9.15	
08.10.2023 18. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach <i>mit Taufe</i>	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für Kinder- und Jugendarbeit der eigenen Kirchengemeinde
	Erdbach	10.30	Thomas Kretz	
	Roth	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
15.10.2023 19. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach <i>mit Abendmahl</i>	10.30	Michael Kämpfer	für die Gefängnis- Seelsorge
	Erdbach <i>mit Abendmahl</i>	9.15	Michael Kämpfer	
	Roth <i>mit Taufe</i>	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
22.10.2023 20. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach <i>Kirchspielgottesdienst</i>	10.30	Alexander Beer	für Renovierungsarbeiten an unseren Kirchen
29.10.2023 21. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach	10.30	Jenny Berns	für die Arbeit der Besuchs- dienstkreise
	Erdbach	9.15	Hans Hartmut Diehl	
	Roth	10.30	Hans Hartmut Diehl	
31.10.2023 Reformations- tag	Schönbach	19.00	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Stiftung Familie Leben





Gottesdienste im November



Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
05.11.2023 22. Sonntag nach Trinitatis	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für das Gustav-Adolf-Werk der EKHN sowie für Kirchen helfen Kirchen
	Erdbach	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
12.11.2023 Drittletztter Sonntag des Kirchenjahres	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für Renovierungsarbeiten an unseren Kirchen
	Erdbach	10.30	Karlheinz Diehl	
	Roth	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
19.11.2023 Vorletztter Sonntag des Kirchenjahres	Schönbach	10.30	Hans Hartmut Diehl	für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“
	Erdbach <i>Gedenkstunde zum Volkstrauertag mit ökum. Gottesdienst im DGH</i>	10.00	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
22.11.2023 Buss- und Bettag	Hörsbach <i>Haus Bodelschwigh</i>	19.00	Pfarrer Thomas Gessner	für die Stiftung Familie Leben
26.11.2023 Ewigkeits- sonntag Letzter Sonntag des Kirchenjahres	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die AG Hospiz der EKHN
	Erdbach	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
	Roth	10.30	Dr. Wolfgang Wörner	



Wir suchen eine Küsterin / einen Küster für die Ev. Kirche und das Gemeindehaus in Schönbach

Idealerweise möchten wir die Stelle an eine Person oder ein Ehepaar übergeben.

Die Aufgaben umfassen:

- das Öffnen und Schließen der Kirche
- das Anzünden der Kerzen
- das Stecken der Lieder auf den Liedtafeln
- das Läuten der Glocken
- die Vorbereitungen der liturgischen Gefäße für Abendmahl und Taufen sowie der Gesangbücher
- Unterstützung beim Abendmahl
- die jahreszeitliche Dekoration von Altar und Kirche
- die Gottesdienstaufnahme
- das Vorbereiten der Gemeinderäume bei Veranstaltungen
- die Bedienung und Kontrolle von Heizung und Lüftung
- die Pflege der Außenanlage
- kleinere Hausmeistertätigkeiten
- die Reinigung der Kirche

Der Dienst umfasst 2,5 Std. für einen regulären Gottesdienst, für Festgottesdienste wie Taufen, Hochzeiten, Ehejubiläen und Gottesdienste mit Abendmahl werden 3 Std. berechnet. Die Bezahlung erfolgt nach E4 (14,97 € pro Stunde).

Die Reinigung wird separat bezahlt.

Für nähere Informationen und Bewerbungen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Susanne Klein-Gessner (Tel. 0151 - 59 456 943) oder an den Kirchenvorstand.

Vielleicht hat aber auch jemand Interesse, möchte diesen Dienst aber nicht alleine übernehmen und könnte sich eine Teamlösung gut vorstellen, z.B.:

- als reine Küsterstelle
- oder 2-3 Personen teilen sich den Küsterdienst
- als Reinigungskraft für die Kirche
- ein Hausmeister, der sich auch um die Pflege der Außenanlage kümmert, Stühle und Tische bei Veranstaltungen stellt
- zuständig für Altar und den Kirchenschmuck.

Die Stelle auf mehrere Personen aufzuteilen hat sicher einige Vorteile. Man kann sich gegenseitig unterstützen und auch vertreten.

Wie gesagt: spricht uns an, wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit!



Wir suchen eine Reinigungskraft und einen Hausmeister für das Ev. Gemeindehaus in Roth

Idealerweise möchten wir die Stelle an eine Person oder ein Ehepaar übergeben.

Die Aufgaben umfassen:

- die Reinigung des Gemeindehauses
- das Vorbereiten der Gemeinderäume bei Veranstaltungen
- die Bedienung und Kontrolle von Heizung und Lüftung
- die Pflege der Außenanlage
- kleinere Hausmeistertätigkeiten

Für Fragen oder weitere Informationen kann man sich an den Rother Kirchenvorstand wenden.

Für die Ev. Kirche und das Gemeindehaus in Erdbach haben wir ein Küster-Team gefunden



In Erdbach konnten wir uns gut eine Teamlösung für den Küsterdienst vorstellen und so ist es auch gekommen.

Wenn alle Formalitäten geklärt sind, wird der Küsterdienst unter drei Personen, die sich gemeinsam absprechen und vertreten, aufgeteilt.

Wir sind sehr froh, dass Nele Heckmann trotz ihrer Ausbildung weiter macht und noch einen Dienst pro Monat übernimmt. Claudia Werner und Emma Kolb, die noch bis zum Studienbeginn mit dabei sein wird, teilen sich die übrigen Sonntage.

Wir als Kirchenvorstand freuen uns sehr über diese Lösung und die zukünftige Zusammenarbeit.





WIE GESTALTEN WIR UNSERE GOTTESDIENSTE IM KIRCHSPIEL EINHEITLICH?

Unter diesem Motto lud der Kirchenvorstand am Samstag, den 03.06.2023, im Gemeindehaus in Erdbach zu einem Moderationstraining ein.

Frau Alrun Kopelke vom Zentrum Verkündigung der EKHN besuchte die Kirchengemeinde auf Einladung des Kirchenvorstandes.

Jeder der Teilnehmer stellte zu Beginn seine Art der Moderation bzw. der Begrüßung im Gottesdienst vor. Nach einem gegenseitigen Feedback zeigte sich, dass jeder so seine eigene Variante hat, um die Gemeinde im Gottesdienst zu begrüßen oder durch den Gottesdienst hindurchzuführen.

Schnell fanden wir gemeinsam heraus, dass das grobe Gerüst zwar steht, aber ein Feinschliff hier und da doch noch nötig ist.

Frau Kopelke gab uns zahlreiche Beispiele und praktische Anleitungen, was in einer Begrüßung/Anmoderation des Gottesdienstes vorkommen sollte oder wie diese ganz praktisch gestaltet werden kann. Auch Themen wie das Totengedenken verstorbener Gemeindemitglieder wurden fachlich und sachlich besprochen.

Das Ergebnis aus der Tagung ergab dann auch, dass der Kirchenvorstand sich zu einem einheitlichen Gottesdienstablauf entschieden hat.

Die eigentlichen Neuerungen des Ab-



laufs bestehen darin, dass wir uns dazu entschieden haben, die Abkündigungen mit der Kollektenansage in Zukunft einheitlich vor dem Segen durchzuführen. Hier sind diese Informationen an der richtigen Stelle und beeinträchtigen nicht den Gottesdienst.

In Gottesdiensten mit Sterbегedenken wird jetzt zu Beginn eine Kerze für die verstorbene Person angezündet, die während des gesamten Gottesdienstes leuchtet und später auch von den Angehörigen mitgenommen werden darf. Außerdem erfolgt eine Vorstellung der beteiligten Personen, einschließlich der begrüßenden Person. Gerade bei den Festgottesdiensten kennen nicht alle Gottesdienstbesucher die Mitwirkenden. Und noch ein Vorteil hat es: die Zuhörer zu Hause wissen in Zukunft auch gleich, wer redet.

Der Kirchenvorstand würde sich freuen, wenn weitere Gemeindemitglieder immer mal wieder bereit sind in den Gottesdiensten mitzuwirken und die ein oder andere Begrüßung übernehmen würden.

Text: Christina Schaaß



Gottesdienstablauf in Schönbach, Erdbach und Roth Stand Juli 2023

Orgelvorspiel

Moderation

Begrüßung mit Votum

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Moderation

Liedansage

Pfarrer/Prädikant*

Eingangsspruch mit Aufforderung zum Lobpreis
„Kommt und lasst uns anbeten.“

Organist / Gemeinde

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Pfarrer / Prädikant

Eingangsgebet mit „Herr, erbarme dich.“

Organist / Gemeinde

Herr, erbarme dich. Christi, erbarme dich. Herr, erbarm dich über uns.

Pfarrer / Prädikant

Gnadenverkündigung mit „Lobsinget dem Herrn, erhebet seinen heiligen Namen.“

Organist / Gemeinde

Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen.

Moderation

Schriftlesung, die Gemeinde steht auf

Spruch:

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.

Halleluja. (Passionszeit: Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Amen.)

Glaubensbekenntnis, die Gemeinde steht auf

Organist / Gemeinde

Halleluja, Halleluja, Halleluja. (Passionszeit: Amen)

Moderation

Liedansage

Pfarrer/Prädikant

Kanzelgruß, Predigt, Kanzelsegen

Pfarrer/Prädikant

Liedansage

Fürbittengebet, allg. Kirchengebet, Überleitung zum Vaterunser, die Gemeinde steht auf

Liedansage

Moderation

Abkündigungen mit Kollektenansage

Pfarrer / Prädikant

Segen

Organist

Ausgangsstück

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet.



Seid Täter des
Worts und nicht
Hörer allein;
sonst betrügt ihr
euch selbst.

Jakobus 1,22

SCHMERZHAFTE VERSPRECHEN

In Jakobus 1,22 heißt es: „Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“ Es ist sehr schmerzhaft, wenn man sich und anderen eingestehen muss, dass man sich selbst betrogen hat. Wahrscheinlich sind deswegen Schuldeingeständnisse sehr selten. Mit dem Stuttgarter Schuldbekennnis vom 19. Oktober 1945 gestand die Deutsche Evangelische Kirche ihr Versagen im Dritten Reich ein. Dort heißt es: „Wir klagen uns an, dass wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben.“ Der biblische Jakobusbrief warnt vor Selbstbetrug und weist auf den Zusammenhang von Hören, Reden und Tun hin.

Im Jahr 2022 sind aus der evangelischen Kirche in Deutschland 380.000 Menschen

ausgetreten. 380.000 Menschen, die getauft worden sind und deren Eltern versprochen haben, dass sie ihre Kinder im christlichen Glauben erziehen.

380.000 Menschen, die neben dem evangelischen Religionsunterricht in der Schule kirchlichen Unterricht bekommen haben. 380.000 Menschen, die bei ihrer Konfirmation versprochen haben, dass sie im christlichen Glauben wachsen und unterwegs bleiben wollen. Die evangelische Kirche in Deutschland hat lange darüber hinweggesehen, weshalb die Menschen ihrem einstigen Versprechen nicht mehr nachkommen wollen. Dabei sollte ihre eigene Botschaft doch ein festes Fundament sein.

REINHARD ELLSEL



Erntedank

Danken:

Für die Früchte der Erde,
von denen wir leben.
Es ist genug für alle da.

Denken:

Wir haben viel mehr,
als zum Leben notwendig ist.
Es ist genug für alle da.

Tun:

Teilen mit denen,
die hungern müssen.
Es ist genug für alle da.

Danken:

Für den Wohlstand,
in dem wir leben.
Es ist genug für alle da.

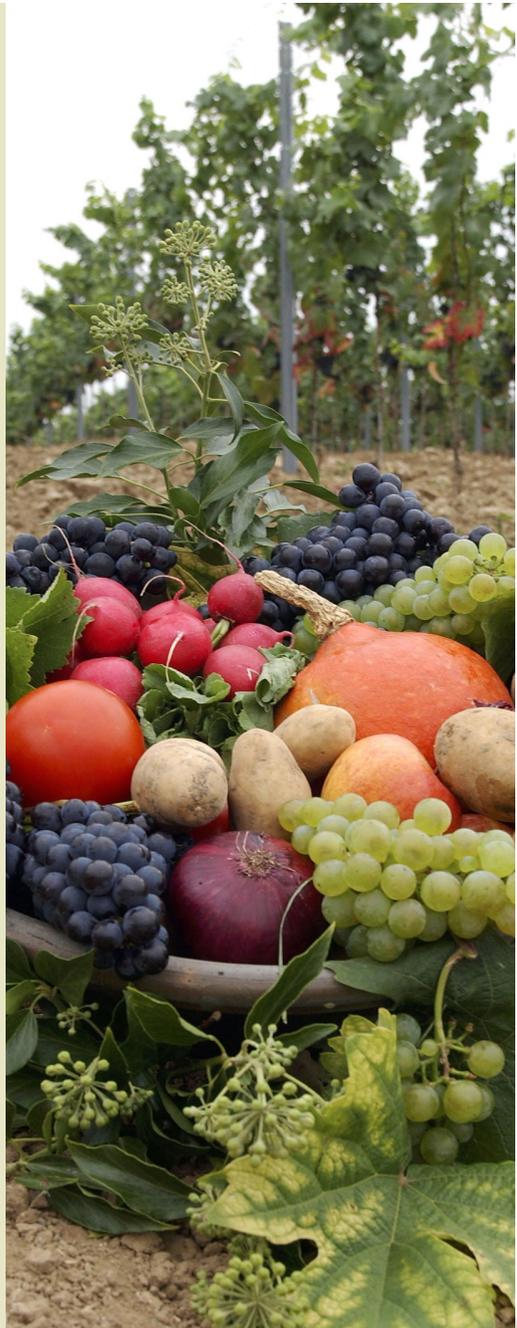
Denken:

Unser Reichtum an Gaben
bedeutet Verantwortung.
Es ist genug für alle da.

Tun:

Teilen mit denen,
die in bitterer Armut leben.
Es ist genug für alle da.

© Gisela Baltés





Mit Tränen gesät - Meditation und Gebet zu Psalm 126

Mit Tränen gesät. Der Tag der Beerdigung. In den Arm genommen werden. Andere in den Arm nehmen.

Mit Tränen gesät. Briefe bekommen. Dankbriefe schreiben. Versicherungsunterlagen sortieren.

Mit Tränen gesät. Die Bilder der Verstorbenen ansehen. Durch die leere Wohnung gehen. Das Grab besuchen.

Mit Tränen gesät. Wohnung auflösen. Altkleider wegbringen. Überlegen, was bleiben soll.

Mit Tränen gesät. Dasitzen und traurig sein. An früher denken. Ein kleines Lachen wagen.

Mit Tränen gesät. Verstehen, das Trauer Zeit braucht. An die Toten denken. Spüren, dass die Schmerzen weniger werden.

**Die mit Tränen säen, werden mir Freuden ernten.
Verstehen, dass auch die Freude Zeit braucht. Ein größeres Lachen wagen.
Von der Zukunft träumen.
Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.**

Gebet

**Gott, hier sind wir. Warten auf die Ernte.
Weinen, lachen – je nachdem. Heute eher weinen.
Weil wir an unsere Toten denken. Weil es immer noch wehtut.
Aber sie sind bei dir. Du hast sie erlöst. Manchmal vergessen wir das.
Ob du mit unseren Toten lachst? Das würde trösten.
Schenk uns das Lachen wieder.
Schenk uns das Lachen und die Freude und die Träume.**

**Aus: Du höre – Psalmen entdecken, beten, singen, predigen, Mat.Bd. 117,
EKHN, Hg. Doris Joachim-Storck, Frankfurt 2012.**

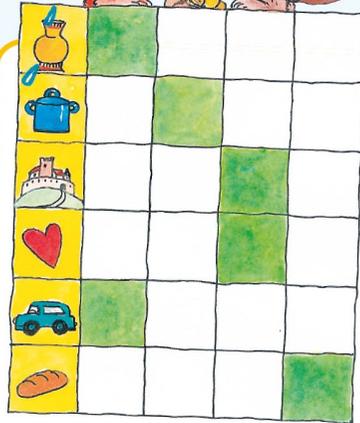


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Bald ist Totensonntag

Ein Tag, an dem du an die Menschen und Tiere denken kannst, die gestorben sind. Geh mal auf einen Friedhof. Sieh dir die Gräber an, wie die Grabsteine aussehen und wie sie für diesen Feiertag geschmückt werden.



Worüber reden die beiden Eichhörnchen? Schreibe die gesuchten Wörter in die Kästchen. Dann lese die grünen Felder von oben nach unten.

Regenwetter-Kunst

Mach aus einer Pfütze ein Gesicht. Dein Material sammelst du während eines Spaziergangs: Tannenzapfen oder Steine für Augen und Nase, Stöckchen oder Steine für den Mund und Grasbüschel für die Haare. Oder was fällt dir selbst noch ein?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Vorret





CVJM Kreisjungschartag 2023 in Wissenbach

Am Sonntag, den 04.06.2023, fand der diesjährige Kreisjungschartag unter dem Motto „Dillkreis vs. Wild“ auf dem alten Wissenbacher Sportplatz statt. Sowohl die Jungschar aus Schönbach als auch die Jungschar aus Erdbach sind mit jeweils 2 Gruppen bestehend aus Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 13 Jahren sonntags morgens aufgebrochen, um dort gemeinsam mit über 400 Personen Lieder zu singen, Geschichten von Gott zu hören, zu beten und in Spielen gegeneinander anzutreten. Beim Gottesdienst, der vom CVJM Posaunenchor Wissenbach und verschiedenen Musikern begleitet wurde, haben die Kinder etwas über die Brüder Jakob und Esau erfahren und Lobpreislieder gesungen. Anschließend fand rund um den Sportplatz ein

Spielparcours statt, bei dem die Jungscharler in verschiedenen Spielen gegeneinander angetreten sind und jeder konnte seine Stärken und Gaben zeigen und einsetzen; sei es beim Zuordnen von Tierspuren, dem Sammeln von möglichst viel Wasser mithilfe eines Schwamms, beim Teebeutelweitwurf oder dem Suchen von Gegenständen, die nicht in den Wald gehören. Bei der Siegerehrung am Nachmittag wurde dann noch einmal richtig gejubelt: Eine der Gruppen aus Schönbach hat bei den gemischten Jungscharen den dritten Platz belegt und eine Erdbacher Gruppe in der gleichen Kategorie den zweiten Platz. Insgesamt hatten die Kids und die Mitarbeiter viel Spaß und wir sind dankbar, dass wir einen tollen und gesegneten Tag erleben durften.

Mit Jesus Christis mutig voran!



Jungschar Erdbach



Jungschar Schönbach

Text: Sandra Michel
Fotos: Sandra Michel,
Lisa Maag



Seniorenachmittag in Erdbach

Nach langer Pandemiepause hat der Besuchsdienst wieder einen Seniorenachmittag organisiert.

Persönlich wurden die über 70-jährigen mit den Ehepartnern zur Seniorenfeier am 24. Juni um 15.00 Uhr eingeladen.

Im sommerlich geschmückten Gemeindegemüchsaal wurden die Gäste von Alexandra Georg mit dem Losungsspruch

„Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus entspricht,“ (Philipper 2,5) begrüßt.

Nach einem Gebet und der Begrüßung von Herrn Lommel wurde zum Kaffeetrinken eingeladen.

Eine reich gedeckte Kuchentafel stand im Flur für die Gäste bereit.

Herr Lommel verständigte sich gleich zu Beginn mit den Gästen und führte durch den Nachmittag in seinem unverwechselbaren Dialekt.

Nach einem gemeinsamen Lied „Freu Dich“ (von ihm selbst gedichtet) war der 23. Psalm „Der Herr ist mein Hirte“ sein Thema.

Anschließend wurde die Gemeinschaft vom Posaunenchor mit einigen Liedvorträgen unterhalten.

Der Posaunenchor hat die Gemeinschaft zum Mitsingen aufgefordert.

Mit einem Lied in Platt „Herr bleibe bei mir“, einem gemeinsamen „Vaterunser“ und dem Segen ist dieser schöne Nachmittag ausgeklungen.

Text: Elke Kureck

Fotos: Alexandra Georg





175 CVJM WIRD
VOR ORT GEMACHT

Tag des CVJM Erdbach

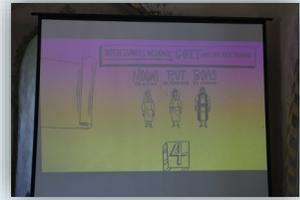
Wenn man Geburtstag hat, feiert man gern mal ein Fest. Wenn ein Verband Geburtstag hat, dann gibt es eine Plakette oder ein Schild an einer Wand. Nicht so beim CVJM Erdbach – am Sonntag, den 18.06.2023, waren Kirche, Gemeindehaus und Vorplatz voll mit Geburtstagsbesuchern und -besucherinnen, die dem CVJM Westbund gratulieren wollten. 175 Jahre alt ist dieser Regionalverband, einer von 13 des deutschen CVJM, geworden. Günter Winkel, Vorsitzender des CVJM Erdbach und sein Team von Ehrenamtlichen haben zuerst in einer vollen Kirche einen Festgottesdienst inkl. des Posaunenchores Erdbach gefeiert, die in 120 Ländern der Erde vertretene CVJM-Bewegung vorgestellt und auch über die örtlichen Angebote des CVJM Erdbach informiert. Und da gibt es so einiges: Jungschar, bald wieder einen Jugendkreis, einen Hauskreis, Posaunenchor und viele kleine und große Feste inkl. bester Bewirtung. Und so war ein gemeinsames Mittagessen mit Gegrilltem der nächste Programmpunkt. Und vom Popcornstand über das im CVJM erfundene Spiel „Indiac“ bis zu einem Fotoshooting mit Kreissekretär Björn Wagner war alles dabei. Und wer am Sonntag in Erdbach einige kleine Elfen

oder Monster gesichtet hat, der hat nichts zu befürchten gehabt: das waren nur die Kinder, die vom CVJM-Team liebevoll geschminkt wurden. Das ganze Dorf hat dann beim Open-Air-Spielen des Posaunenchores noch einen Ohrenschmaus bekommen, der noch etwas nachgehallt hat. Am Nachmittag wurde ein reiches Kuchenbuffet aufgefahren und die Feergäste konnten bei Gesprächen und Kaffee den Nachmittag ausklügeln lassen. Besonders und für den CVJM als christliche Jugendbewegung am Puls der Zeit typisch gab es auch Digitales: die interessanten und spannend gemachten Videos des Bibel-Projekts über einzelne Bücher der Bibel waren während der Veranstaltung in der Kirche zu bestaunen. Und manch einer hat die Kühle und die Informationen dort sehr geschätzt, denn passend zum 175. Geburtstag des CVJM Westbundes war es sonnig mit sommerlichen Temperaturen. Und wer sich jetzt vielleicht fragt, wie alt denn der der CVJM Erdbach ist, dem kann verraten werden: in 5 Jahren feiert er seinen runden, hundertsten Geburtstag. Schön wars aber schon jetzt, wie Günter Winkel zum Abschluss sagte: „Goad woarsch’s!“

Text und Fotos: Björn Wagner



Rückblick aus der Gemeinde





Open-Air-Gottesdienst am Schützenhaus



Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Erdbacher Schützenvereins hatten CVJM und Kirchengemeinde Erdbach am 09.07.2023 zu einem Open-Air-Gottesdienst beim Schützenhaus eingeladen. Es war ein wunderschöner, warmer Sonntagmorgen, als sich um 10.00 Uhr die bereitgestellten Bänke und Stühle mit Menschen aus Erdbach und den umliegenden Dörfern füllten.

Bei Vogelgezwitscher und dem Rauschen des Erdbachauslaufs konnte alle den Gottesdienst genießen. Musikalische Gestaltung und Begleitung gab es vom CVJM Posaunenchor, die Predigt hielt Günter „Ibschy“ Winkel.

Es war ein guter Sonntagmorgen, mit einer etwas „größeren“ Portion Evangelium, reichlich Musik und dem Dank an

unseren Gott, der versprochen hat, dass, solange die Erde besteht, nicht aufhören wird Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. In diesem Sinne danken wir unserem Gott, dass er das versprochen hat und wünschen allen Vertrauen in unseren allmächtigen Gott.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es, im Rahmen des Jubiläums leckeres Mittagessen.

In dieser prächtigen Kulisse wird dies nicht der letzte Open-Air-Gottesdienst dort gewesen sein.

Ein großes Dankeschön an alle, die mitgemacht, mitgearbeitet und mitgeholfen haben.

Text: Olga Heckmann, Günter Winkel

Fotos: Heiko Thielmann





Der Horst hört auf

In 2010, anlässlich des 90-jährigen Jubiläum unseres Posaunenchores, wurde Horst Dauth aus Niederscheld unser Chorleiter. Der Karli hatte aus Altersgründen das Dirigat abgegeben, blieb uns als Bläser aber noch mehrere Jahre erhalten.

Horst, bis zu diesem Zeitpunkt Bläser im Sopran, übernahm den Chor, was jetzt 13 Jahre her ist. Spürbare Veränderungen in der Bläserliteratur haben uns in seiner Wirkungszeit begleitet und Horst hat uns vieles dazu Notwendige beigebracht. Der Posaunenchor ist jetzt seit 103 Jahren ein Bestandteil des Erdbacher Dorflebens und auch darüber hinaus. In diesem Jahr haben wir nun Horst Dauth als Chorleiter verabschiedet. Als Chor persönlich Danke gesagt haben wir Horst bereits, wollen das aber bewusst an dieser Stelle noch einmal öffentlich tun.



Lieber Horst, Danke!

Danke für all Dein Tun, für Deine Zeit, für alles Vorbereiten, Vorausdenken, Üben und Beibringen. Wir wünschen Dir alles Gute, den Segen Gottes in und über Deinem Leben, für Dich und Deine Familie.

CVJM Posaunenchor Erdbach

*Für den Chor wird es weitergehen,
Weichen sind gestellt,
die aber noch etwas Vorbereitung brauchen.*



Fotos: Björn Wagner



Zeltwochenende der Kita auf dem Hain

Nach sehnsuchtsvoller Nachfrage der Familien fand nach 4 Jahren wieder das Kita Zeltlager vom 7.07.- 9.07.2023 auf dem Hain in Erdbach statt. Um 17 Uhr begann der Aufbau der einzelnen Zelte, der Feuerstelle, dem Versorgungszelt..... Ibschy brachte uns die Bierzeltgarnituren vom CVJM, die für alle Tage ein gemeinsames Grillen, Workshops und den Gottesdienst ermöglichten. Sieben Wochen zuvor beschäftigten wir uns inhaltlich in den Gruppen zum Schwerpunktthema „Weltraum, Planeten und Schöpfung“. Wir gestalteten Raketen, Planeten, experimentierten mit den vier Elementen, sprachen über die Größe der einzelnen Planeten, die Temperatur im Weltall, die Notwendigkeit der Sonne, der Sterne und des Mondes. Einige wissbegierige Vorschulkinder erklärten sogar das schwarze Loch.

Wir betrachteten viele Kinderbücher zu diesen Themen. Im Abschlusskreis der Kita wurden jeden Tag diese Inhalte besprochen. Nun war es soweit, die Ideen wollten die Kinder mit den Erzieherinnen an diesem Wochenende vorstellen.

- Raketen basteln
- Mondsteine finden
- Sterne fangen
- Planetencocktailbar
- Specksteine
- Wasserbomben aus Stoffresten
- Weltraumschminke
- Astronautenanzüge bemalen
- Reit- AG

Nachdem 18 Familien ihr Schlafquartier

errichtet hatten, entstand eine Begrüßungsrunde. Christine ermunterte die Kleinen und Großen zu einem Begrüßungstanz. Jetzt waren alle hungrig vom vielen Schleppen, Räumen und Aufbauen. Die Glut war bereit für die Würstchen, Steaks und Stockbrote.

Am gemeinsamen Lagerfeuer fand ein Potpourri an Liedern statt. Thomas Meißner und sein Bandkollege sangen mit uns schwungvolle Songs.

Danach startete Silke in der Dämmerung die geplante Nachtwanderung mit den einzelnen Mitmachstationen, bis endlich der Schatz auf der abenteuerlichen Reise gefunden wurde. Das war spannend! Müde und glücklich ging es dann Richtung Zelte zum wohlverdienten Schlaf.

Am nächsten Morgen kochten Christine, Steffi und ich den Kaffee um 6.30 Uhr. Um 7.00 Uhr brachten Silke und Simone zur Freude aller Eltern und Kinder die frischen Brötchen. Nach dem Frühstück bauten wir alle Workshops auf, Tagesgäste erfreuten sich an den vielen Angeboten. Bei Hitze und Temperaturen von 33 Grad erfrischte uns die Feuerwehr aus Schönbach mit „Wasser marsch!“. Um 12.30 Uhr lieferte uns die Metzgerei Schmidt die leckeren Nudeln mit Soße. Um 16.30 Uhr mussten wir den Gottesdienst im Schatten des Sportheims aufbauen. Frau Klein-Gessner predigte über die Schöpfung. Die Kinder sangen die eingeübten Lieder: „Gott hat die Welt gemacht“, „Wer lässt die Sterne strahlen“ und „Gott hält die ganze Welt“.



Rückblick aus der Kita





Zeltwochenende der Kita auf dem Hain

Christine trug mit den Vorschulkindern einen Planetentanz vor. Musikalisch begleitet wurden wir von Regina Heupel-Schüler. Mit dem Vater Unser und dem Segenslied „Vom Anfang bis zum Ende“ endete der Gottesdienst.

Um 17.30 Uhr überraschte uns Christoph nach seinem Feierabend mit Raketenwassereis für alle. Das war köstlich.

Nachdem es um 21 Uhr etwas abgekühlt hatte, versammelten wir uns wieder am Lagerfeuer mit allen mitgebrachten kulinarischen Spezialitäten. Der Projektor Planetarium leuchtete uns zusätzlich den Weg in die Zelte zurück zur guten Nacht.

Am nächsten Morgen frühstückten wir die leckeren selbstgebackenen Kuchen

der Eltern mit frischem Kaffee. Nun war es schon soweit, der Abbau erfolgte und viele fleißige Hände waren gefragt, um das Versorgungszelt abzubauen, die Feuerstelle zu reinigen, das Holz in den Anhänger zu tragen, die Räume des Sportlerheims zu putzen...

Es war ein gelungenes, lustiges und schönes Zeltlager. Ein großes Dankeschön allen Helfern, Mitwirkenden, Ehrenamtlichen, allen anwesenden Eltern für die tatkräftige Unterstützung. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Zeltlager im Sommer 2025.

Text und Fotos: Biggi Werner

Forschertag in der Kita

Am 19. Juli startete die Kita Schönbach in Verbindung mit dem Mathematikum Gießen einen Forschertag.

Mit der Zertifizierung „Haus der kleinen Forscher“ Gütesiegels, welches wir seit 2014 besitzen, haben wir gemeinsam im Bereich Naturwissenschaft, Mathematik und Technik mit Kindern und Eltern experimentiert. Das Ziel ist es, dass Mädchen und Jungen für die Zukunft zu nachhaltigem Handeln befähigt werden und komplexe Abläufe sichtbar gestalten.

Die Bundestagsabgeordnete Dagmar Schmidt, Herr Schüler vom Dekanat Herborn, Christina Schaaf und Olga Heckmann vom Kirchenvorstand waren aktiv an den einzelnen Forscherstationen und gewannen daran Experimentierfreude. Zum Ende durfte sich jeder am Planetenbuffet stärken. Es war ein schöner und erlebnisreicher Vormittag.





Die geplanten Forscherstationen waren: Rakete anmalen, Wasserforscherplanet, Teebeutelrakete starten lassen, Weltraumforscherbox, Wasserreinigungsanlage, mit dem Ziel: sauberes Wasser durch das Rohrsystem zum Planeteninneren gelangen zu lassen, Riesenseifenblasen, Aggregatzustände.

Text und Fotos: Biggi Werner





Gottesdienst 2. Programm mit Gemeindefest

Das diesjährige Gemeindefest fand am 16. Juli in Schönbach statt. Der Tag stand unter dem Motto „Immer Meer von dir“. Passend dazu wurde mit einem Gottesdienst 2. Programm begonnen. Das Ansingteam unter der Leitung von Sandi Michel sang Lieder wie „Zehntausend Gründe“, „Mit meinem Gott kann ich Wälle zerschlagen“ und „Immer mehr von dir“. Burkhard Schütz und Sybille Nill-Schütz führten die Gottesdienstbesucher mit einer thematisch passenden Moderation durch den Gottesdienst und hielten die Predigt, in welche Sabine Conrad und Christina Schaaf mit einem lebhaften Anspiel einstimmten.

Außerdem wurden unsere 10 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden von Alexandra Georg und Manuela Siebel begrüßt. Sie wurden der Gemeinde namentlich vorgestellt und erhielten eine Bibel, die sie in ihrem Glaubensleben begleiten soll. Während des Gottesdienstes fand zeitgleich eine Kinderbetreuung, verantwortet vom Kindergottesdienst Erdbach, in der Turnhalle des Kindergartens statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden dann alle zu Würstchen, Steaks und



Käse vom Grill, verschiedenen Salaten und Kuchen eingeladen. Für Groß und Klein wurden zeitgleich verschiedene Spiele wie das Tauchen nach Gegenständen, Wikingerschach und Mjölki angeboten. Zudem gab es eine zum Thema passende Haifisch-Hüpfburg, auf der die Kinder sich austoben konnten.

An dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank an alle, die mitgeholfen haben, sei es im Gottesdienst und der Kinderbetreuung, beim Grillen, Kochen und Backen, beim Auf- und Abbau, dem Organisieren von Spielstationen und Dekorieren und den vielen anderen Aufgaben, die an diesem Tag angefallen sind.

Text: Sandra Michel





Gemeindefest 2023

Fotos: Olga Heckmann,
Alexandra Georg,
Karina Stumptner





Festgottesdienst zur Feier der Goldenen Konfirmation des Konfirmandenjahrgangs 1973

Du bist ein Gott, der mich sieht.
Unter diesem Motto stand der Festgottesdienst zur Feier der Goldenen Konfirmation am 06. August 2023 in der Schönbacher Kirche. Pfarrerin Susanne Klein-Gessner erinnerte daran, dass bei allen Wegen, die die Jubilare seit ihrer Konfirmation gegangen sind, Gott sie nicht aus den Augen verloren hat.

16 Jubilare waren erschienen, um nach einem halben Jahrhundert noch einmal vor den Altar zu treten, sich segnen zu lassen und das Abendmahl zu empfangen. Unter den Gottesdienstbesuchern war auch Pfarrer i.R. Martin Essen, der die Goldkonfirmanden damals konfirmiert hatte. Er ließ es sich nicht nehmen, ein paar Worte an die Jubilare zu richten. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Goldkonfirmandinnen und -konfirmanden zum gemeinsamen Mittagessen und Aus-



tausch über frühere Zeiten.

Text: Burkhard Schütz
Foto: Angelika Sahn



*Gott sei über euch wie der weite Himmel,
er segne und behüte euch auf eurem Weg.*

Irischer Segenswunsch



Dekanats- Orchester

Musiker gesucht!



...

Das Dekanats-Orchester tritt mit einem vielfältigen Repertoire bei Konzerten und in Gottesdiensten in den großen und kleinen Kirchen im Dekanat an der Dill auf.

Instrumentalisten oder auch Wiedereinsteiger, die Violine, Viola, Cello, Flöte, Oboe, Klarinette oder weiteres spielen und Interesse an einer Orchesterarbeit haben, sind eingeladen Teil unseres Dekanatsorchesters zu werden!

Zu unserem Repertoire zählen klassische Werke in Schulorchesterfassung, Film-musik, geistlicher und weltlicher Musik.

Die nächste Aufführung wird als Teil des gemeinsamen Gottesdienstes für Eschenburg und Dietzhöltal am Buß- und Bettag 2023 stattfinden.

Dieser findet am 22. November um 19:30 Uhr in der Margarethenkirche in Ewersbach statt.

(„Orchestersuite a-Moll TWV 55: a4 von Georg Philipp Telemann, Over the Rainbow von Harold Arlen, Arr. by Alfred Publishing, u.a.“)

Die nächsten Probe-Termine 2023 nach den Sommerferien sind immer Samstags am 16. und 30. September und am 14. Oktober. Nach den Herbstferien gibt es weitere Termine nach Absprache. Jeweils von 10 - 12 Uhr im Ev. Gemeindehaus Ewersbach

In den Schulferien findet keine Probe statt.

Wir freuen uns auf weitere Musiker*innen.



Kantorin
Miyoung Jeon



organist822@gmail.com



Ev. Gemeindehaus
Ewersbach Oranienstraße 13



Neues aus den Nachbarschaftsräumen

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) stellt angesichts tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen und knapper werdender Ressourcen mit dem Reformprozess EKHN 2030 die Weichen für die Zukunft. Dabei will sich die EKHN als offene, mitglieder- und gemeinwesen-orientierte Kirche weiterentwickeln. Ihr Anspruch ist es, als öffentliche Kirche nah und in vielfältiger Weise bei den Menschen zu sein und Menschen miteinander zu verbinden.

Ein Schritt ist nun, dass sich Kirchengemeinden bis Ende 2023 in sogenannte Nachbarschaftsräume zusammenfinden sollen. Die Gemeinden eines Nachbarschaftsraums werden Schritte aufeinander zu gehen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit entwickeln. Alle Gemeinden unseres Dekanats an der Dill machen sich also jetzt auf den Weg in einen Nachbarschaftsraum. In der Herbstsynode 2023 sollen dann die Zuordnungen beschlossen werden.

Der Nachbarschaftsraum, zu dem wir nun voraussichtlich gehören werden, ist eine recht große Region und umfasst die Kirchengemeinden Sinn, Fleisbach, Merkenbach, Hörbach, Schönbach, Breitscheid, Driedorf, Beilstein und Nenderoth. Ein Treffen mit den Vertreter/innen aller Kirchenvorstände fand bereits Ende Juni in Hörbach statt. Dort konnten sich alle kennenlernen und planen, welche ersten Schritte aufeinander zu und miteinander sinnvoll sind. Im September trifft sich dann die Steuerungsgruppe zum ersten mal. Vertreten sind dort von uns Christina Schaaf und Pfarrerin Susanne Klein-Gessner.

In einer Gemeindeversammlung im Herbst oder Winter (Termin wird noch bekannt gegeben!) wollen wir Sie dann darüber näher informieren und ins Gespräch über die Entwicklungen kommen! **Wir wollen uns zuversichtlich auf den Weg machen und gemeinsame Schritte gehen!**

Die EKHN befindet sich in einem Reformprozess. Laut Prognose wird es bis zum Jahr 2030 zwanzig Prozent weniger Kirchenmitglieder, 140 Millionen weniger Steuereinnahmen und ein Drittel weniger Pfarrpersonal geben. Somit ist eine Neustrukturierung nötig.

„Der Reformprozess *ekhn2030* soll die Weichen für eine zukunftsfähige Kirche stellen“, erklärt Oberkirchenrätin Dr. Melanie Beiner, die für den Bereich

Kirchliches Leben in der Kirchenverwaltung zuständig ist. „Dabei geht es nicht um reine Sparmaßnahmen, sondern um grundsätzliche Veränderungen.“ Im Mittelpunkt stünden die Fragen: Wie soll die EKHN 2030 aussehen? Welche Handlungsfelder haben Priorität? Wie können die gesellschaftlichen Herausforderungen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit in die Neustrukturierung einbezogen werden?

Text: D. Schaaf/EKHN



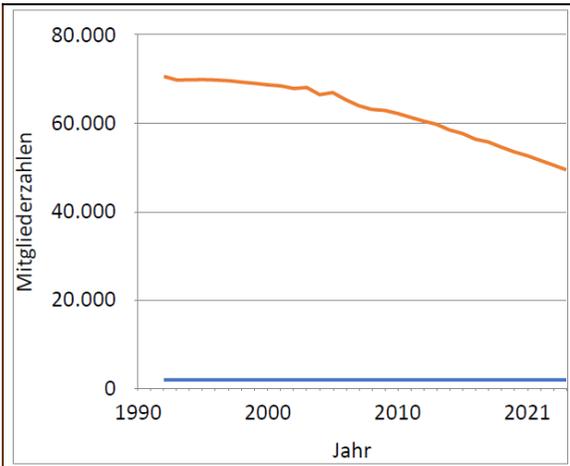
EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU

Geplante Nachbarschaftsräume

- 1) Dietzhölztal-Eschenburg
- 2) Haiger-Struth
- 3) Rund um den Wilhelmsturm
- 4) Herborn-Mittenaar-Siegbach
- 5) Westerwald und Sinn



Jahr	Mitglieder
1990	70642
1991	69832
1992	69891
1993	69934
1994	69846
1995	69674
1996	69354
1997	69080
1998	68756
1999	68510
2000	67921
2001	68142
2002	66526
2003	67003
2004	65397
2005	64040
2006	63199
2007	62965
2008	62277
2009	61401
2010	60554
2011	59822
2012	58552
2013	57753
2014	56448
2015	55828
2016	54659
2017	53578
2018	52728
2019	51667
2020	50616
2021	49539



Oben rechts und unten links:
Mitgliederentwicklung
im Dekanat an der Dill
1990-2021,
Quelle: EKHN
Grafik oben links:
Ev. Dekanat an der Dill

Der Text wurde für mehrere Gemein-
den von: Pfarrerin D. Schaaf verfasst,
die Grafiken wurden zusammenge-
stellt von Pfarrer T. Gessner

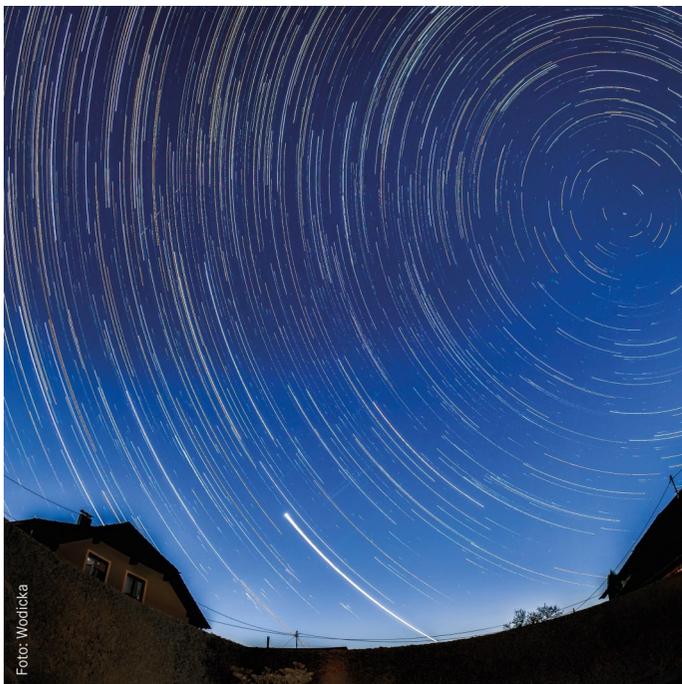


Foto: Wondicka

Er allein breitet
den Himmel
aus und geht
auf den Wogen
des Meers.
Er macht den
Großen Wagen
am Himmel
und den Orion
und das Sieben-
gestirn und
die Sterne des
Südens.

Hiob 9,8-9

DIE GRENZEN UNSERER ERKENNTNIS

Der Sternenhimmel kann uns ins Staunen versetzen. Zu allen Zeiten haben die Sterne und Planeten die Menschen dazu herausgefordert, ihren Lauf zu deuten, ihre Entfernung und Größe zu berechnen. Immer genauere Messinstrumente wie durch den Weltraum fliegende Sonden stehen uns zur Verfügung. Doch je mehr wir erforscht haben, desto mehr wissen wir auch, wie wenig wir letztlich wissen und verstehen. Selbst die wissenschaftliche These vom Urknall ist in letzter Zeit ins Wanken geraten.

Schon vor 2.500 Jahren machte sich das biblische Hiobbuch tiefe Gedanken über die Grenzen der menschlichen Erkenntnis. Ausgangspunkt war die Frage, warum auch fromme Menschen nicht vom Leid verschont wer-

den. Hiob, der Leidtragende schlechthin, gibt sich nicht zufrieden mit den moralisierenden Antworten seiner Freunde. Sie meinen, Hiob müsse irgendwie vor Gott gesündigt haben, denn sonst hätte ihn nicht solch ein großes Unheil getroffen. Aber der schwer Gezeichnete entgegnet: „Ich bin unschuldig!“ (Hiob 9,21). Hiob lässt es sich von seinen Freunden nicht ausreden, mit Gott zu hadern und ihm in drastischen Worten sein Leid zu klagen. Und eben damit gibt er Gott recht, der ihm so fremd geworden ist.

In diesem Sinne hat Martin Luther gesagt: „Beten heißt, Gott den ganzen Sack vor die Füße zu werfen.“ In diesem „Sack“ haben auch all meine eigenen Fragen, meine Grenzen und mein Leid Platz!
REINHARD ELLSEL



Aktuelle Wochentermine



	Schönbach
Dienstag	<u>18.30 Uhr Treffpunkt für Frauen:</u> (jeden 1. Dienstag im Monat) Sabine Maag 02777 - 6545
Donnerstag	<u>17.00 Uhr Jungschar:</u> Marja Zibelius 0170 - 409 32 94
Sonntag	<u>10.30 Uhr Gottesdienst</u>
	Erdbach
Montag	<u>20.00 Uhr Hauskreis:</u> (14-tägig) Günter Winkel 02777 - 7463
Mittwoch	<u>19.00 Uhr Posaunenchor:</u> Simone Kolb 02777 - 911 04 00 <u>19.30 Uhr MfG</u> (Menschen für Gott - 14-tägig) Marc Dietrich 02777-911 570
Donnerstag	<u>15.00 Uhr Frauenkreis:</u> (jeden 2. Donnerstag im Monat) Marianne Beer 02777 - 1256 <u>17.30 Uhr Jungbläsergruppe:</u> Emma Kolb 02777 - 911 04 00
Freitag	<u>17.00 Uhr Jungschar:</u> Jan Heckmann 02777 - 912 042
Sonntag	<u>9.15 Uhr Gottesdienst:</u> (jeden 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr) <u>11.00 Uhr Kindergottesdienst:</u> (jeden 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr) Karina Stumptner 02777 - 911 56 38
	Roth
Montag	<u>20.00 Uhr Hauskreis:</u> (14-tägig)
Sonntag	<u>Gottesdienst:</u> (14-tägig) 9.15 Uhr am 2. Sonntag im Monat 10.30 Uhr am 4. Sonntag im Monat <u>10.30 Uhr Kindergottesdienst:</u> (am letzten Sonntag im Monat) Carolin Schaaf 02775 - 8662

**Herzliche Einladung
zu unseren Erntedank-Gottesdiensten
am 1. Oktober 2023**



EDE - Eine Dose Erntedank

Es ist schon eine Tradition geworden: am Erntedankfest bitten unsere Konfis um eine Spende in Form von Dauerkonserven für die Aktion „EDE“. Mit den Konserven, die vor dem Gottesdienst abgegeben werden können, wird die Dillenburger Tafel unterstützt.

Vielen Dank jetzt schon an alle Spenderinnen und Spender!